

Zehntel*) genannt wird, und dessen Höfe und Häuser in obiger Zahl mit begriffen sind. Denn der Zehntel ist ein Theil des Ganzen und ist von dem regelmäßigen Halbcirkel nur durch eine große Wiesenflur, durch die Pappelallee der Chaussee und durch einen großen Teich getrennt.

Der ganz östliche Theil des Dorfes ist unter dem Namen „der Loose“ bekannt, weil die hier bestehenden sechs Gärtner-Wirthschaften im Jahre 1670 aus zwölf kleinen Ackerloosen und zwar, je zwey als ein Erbgarten, von dem großen Gemeinde-guthe käuflich an die ersten Besitzer derselben überlassen worden, entstanden sind. Daher kommt nun die Benennung „Erbgärtner auf den Loosen.“ An die Loose reihet sich nun nach West hin das niedere Dorf an bis in die Mitte, wo das

*) In Engelhardts Erdbeschreibung von Sachsen habe ich gelesen und angemerkt: „Der Zehntel enthält keine eigentlichen Güther und heißt wohl so aus jener Zeit her, wo er blos $\frac{1}{10}$ des Orts ausmachte; jetzt ist er viel stärker und enthält wohl 30 Häuser. Diese Angabe ist ganz falsch, denn es stehen jetzt auf dem Zehntel einige fünfzig Häuser mit 3 Bauerhöfen oder wirklichen Güthern, deren Besitzer auch unter die Hüfner gezählt werden und gewiß einige zwanzig Gärtner, von welchen größtentheils jeder eine Viertel-Hufe besitzt. Es liegen überhaupt in diesem zu Großhartmannsdorf gehörigen Theile 10 Hufen Landes, welche jener berühmte Eckardt späterhin noch von seinen Güthern an Großhartmannsdorf abgetreten haben soll. Diese 10 Hufen sind Anfangs in zehn Theile vertheilt worden, daher der Name Zehntel, und späterhin sind diese zehn Theile durch Verkauf noch mehr vereinzelt worden. Der Zehntel hatte auch in älteren Zeiten seine eigene Schenke mit besonderen Gerechtsamen, der damaligen Gerichtsherrschaft von Alnpeck gehörig.